



# BERICHT DES AUF SICHTSRATS

**Dr. Andreas Kreimeyer**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

die Rahmenbedingungen für unser Geschäft blieben 2020 schwierig und haben sich durch die COVID-19-Pandemie zusätzlich eingetrübt. Die Preise für unsere Produkte lagen auf einem sehr niedrigen Niveau und haben sich erst im vierten Quartal langsam erholt. Unsere Umsatz- und Ergebnisziele haben wir darum erneut nicht erreicht.

Dennoch haben wir unbeirrt und mit noch mehr Energie die strategische Repositionierung unserer K+S trotz der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen konsequent vorangetrieben: Wir wollen die Verschuldung rasch und deutlich reduzieren, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Standorte nachhaltig verbessern, unser Spezialitäten-Sortiment ausbauen und neue Geschäfte aufbauen. In diesem Sinne haben wir einen Vertrag zum Verkauf unserer Operativen Einheit Americas an Stone Canyon Industries Holdings unterschrieben. Die Strukturen unserer Verwaltung wurden erheblich verschlankt, die Kosten werden in diesem Zuge ab dem Jahr 2021 deutlich reduziert. Unser Entsorgungsgeschäft haben wir in ein Joint Venture mit REMEX, einer Tochter der Remondis-Gruppe, eingebracht und es soll in Zukunft deutlich ausgebaut werden. An unseren Standorten wurde ein Projekt gestartet, das sicherstellen soll, dass wir in Zukunft auch bei einem niedrigen Preis für Kaliumchlorid an jedem Standort einen positiven Freien Cashflow erwirtschaften können.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats und Vorstands möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken, dass Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, uns in dieser wohl schwierigsten Phase der vergangenen zwei Jahrzehnte von K+S Geduld und Vertrauen entgegengebracht haben. Bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich mich für ihr hohes Maß an Loyalität und ihre Veränderungsbereitschaft bedanken.

#### **BERATUNG UND ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DES VORSTANDS**

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz, Satzung und seiner Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben sorgfältig wahrgenommen. Eine Vielzahl von Sachthemen wurde eingehend diskutiert, und es wurden Beschlüsse über zustimmungspflichtige Geschäfte gefasst. Wir haben den Vorstand bei dessen Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und bei der Leitung des Unternehmens beraten. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung waren wir stets rechtzeitig und angemessen eingebunden. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Geschäftsverlauf, die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage, die Beschäftigungssituation, den Fortgang wichtiger Investitionsprojekte, die Planungen sowie die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Abweichungen von den Planungen wurden dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert. Die Risikosituation sowie das Risikomanagement wurden dabei gewissenhaft beachtet. Zur Vorbereitung der Sitzungen erhielt der Aufsichtsrat jeweils schriftliche Berichte vom Vorstand. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende hielt auch außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand

regelmäßigen engen persönlichen Kontakt und besprach mit ihm wesentliche Vorgänge sowie anstehende Entscheidungen. Die Anteilseigner- und die Arbeitnehmervertreter haben regelmäßig in gesonderten Treffen vor den Aufsichtsratssitzungen wesentliche Themen der Tagesordnungen beraten.

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie wurden die Plenums- und Ausschusssitzungen ab Mitte März 2020 ausschließlich als virtuelle Sitzungen abgehalten. Im Jahr 2020 fanden 13 Aufsichtsratssitzungen statt. Die Anwesenheitsquote der 16 Aufsichtsratsmitglieder lag bei diesen Sitzungen im Berichtszeitraum bei durchschnittlich 96 %. Zwei Sitzungen wurden als Präsenzsitzungen abgehalten. Acht Sitzungen fanden in vollständiger Besetzung statt, an drei Sitzungen konnten jeweils zwei Aufsichtsratsmitglieder und an zwei Sitzungen jeweils ein Aufsichtsratsmitglied nicht teilnehmen. Die Abwesenden waren immer entschuldigt. Von den sieben Sitzungen des **Prüfungsausschusses** fand eine Sitzung als Präsenzsitzung statt. Sechs der sieben Sitzungen wurden in voller Besetzung abgehalten, an einer Sitzung fehlte ein Ausschussmitglied entschuldigt. Der **Nominierungsausschuss** tagte einmal virtuell in vollständiger Besetzung. Von den sieben Sitzungen des **Personalausschusses** fanden zwei Sitzungen als Präsenzsitzungen statt. Sechs Sitzungen wurden in voller Besetzung abgehalten. Bei einer Sitzung fehlte ein Mitglied entschuldigt. Der **Strategieausschuss** tagte siebenmal, jeweils in vollständiger Besetzung. Eine Sitzung fand als Präsenzsitzung statt.

#### **BESETZUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS**

Herr Mark Roberts wird im Zuge des Verkaufs der Operativen Einheit Americas das Unternehmen als Vorstand der K+S GRUPPE verlassen und eine neue Funktion unter der neuen Eigentümerschaft übernehmen. Vor diesem Hintergrund wurden mit Herrn Roberts entsprechende Verträge geschlossen, die die Neustrukturierung des Dienstvertrags und der Vergütungsansprüche regeln. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 8. Dezember 2020 Herrn Holger Riemensperger in den Vorstand berufen. Herr Riemensperger wird sein Mandat am 1. April 2021 antreten.

Im Aufsichtsrat gab es im Berichtsjahr folgende Änderungen:

Mit der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2020 sind die Aufsichtsratsmandate von Herrn George Cardona, Herrn Philip Freiherr von dem Bussche sowie Herrn Dr. Andreas Kreimeyer ausgelaufen. Herr Philip Freiherr von dem Bussche und Herr Dr. Andreas Kreimeyer wurden wiedergewählt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Herr Dr. Rainier van Roessel.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben nach der ordentlichen Hauptversammlung der K+S AKTIENGESELLSCHAFT den Vorsitzenden gewählt sowie Nachwahlen zu den Ausschüssen vorgenommen:

- + Als Vorsitzender wurde Herr Dr. Andreas Kreimeyer gewählt.
- + Von Gesetzes wegen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats auch Vorsitzender des Vermittlungsausschusses. Weitere Änderungen im Vermittlungsausschuss ergaben sich nicht.

- + Herr Philip Freiherr von dem Bussche und Herr Dr. Andreas Kreimeyer wurden als Mitglieder des Strategieausschusses gewählt. Anschließend wurde Herr Dr. Andreas Kreimeyer von den Ausschussmitgliedern zum Vorsitzenden des Ausschusses gewählt.
- + Als neues Prüfungsausschussmitglied wurde Herr Dr. Andreas Kreimeyer gewählt.
- + Herr Dr. Andreas Kreimeyer wurde in den Personalausschuss gewählt und sodann von den Ausschussmitgliedern zum Vorsitzenden ernannt.
- + Als neue Mitglieder des Nominierungsausschusses wurden Herr Gerd Grimmig, Herr Philip Freiherr von dem Bussche und Herr Dr. Andreas Kreimeyer gewählt. Die Ausschussmitglieder wählten anschließend Herrn Dr. Andreas Kreimeyer zum Ausschussvorsitzenden.

Herr Peter Bleckmann hat sich zum 30. Juni 2020 aus der Gruppe der betrieblichen Arbeitnehmer in den Ruhestand begeben und somit sein Mandat im Aufsichtsrat der K+S AKTIENGESELLSCHAFT beendet. Durch gerichtliche Bestellung wurde Frau Brigitte Weitz mit Wirkung zum 26. August 2020 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

#### **SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS**

Im Geschäftsjahr 2020 fanden 13 Aufsichtsratsitzungen statt.

In der ersten Sitzung des Jahres am 18. Februar 2020 wurden die Zielvereinbarungen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2020, die Festlegung der Zielerreichung 2019, das neue Vorstandsvergütungssystem sowie eine Anpassung künftiger Vorstands-pensionsverträge beschlossen.

In der ordentlichen Sitzung am 11. März 2020 hat der Aufsichtsrat über die Erhöhung der Fixvergütung für das Vorstandsmitglied Herrn Mark Roberts aufgrund seiner zusätzlichen Funktion als CEO der MORTON SALT, INC. und der damit einhergehenden Doppelverantwortung beschlossen. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und die Lageberichte inkl. der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung für das Geschäftsjahr 2019 geprüft, die Abschlüsse auf Empfehlung des Prüfungsausschusses gebilligt und nach intensiver Diskussion beschlossen, sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands anzuschließen. Die Geschäftslage und der Ausblick auf das laufende Jahr wurden eingehend erörtert, zudem wurden die Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung 2020 gebilligt. Der Aufsichtsrat wurde zudem vom Vorstand über die Wert-haltigkeit der langfristigen Vermögensgegenstände der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit Kali- und Magnesiumprodukte (zGE Kali) und deren Sensitivität im Beisein der Abschlussprüfer detailliert informiert. Die gemeinsame Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Vorstand wurde ebenfalls beschlossen. Zuletzt berichtete der Vorstand über den aktuellen Stand des Maßnahmenpakets zur raschen Wertgenerierung und zum Abbau der Verschuldung.

Nach eingehender Diskussion wurde in der außerordentlichen Sitzung am 8. Mai 2020 die Anpassung des Dividendenvorschlags zur Wahrung der Förderfähigkeit durch die KfW beschlossen.

In der ordentlichen Sitzung am 11. Mai 2020 fasste der Aufsichtsrat den Beschluss, auf 20 % seiner fixen Vergütung für das Jahr 2019 zugunsten karitativer Zwecke zu verzichten. Des Weiteren wurde der Abschluss eines Beratervertrags für die strategische Beratung des Aufsichtsrats beschlossen. Der Aufsichtsrat beriet zudem über die Neustrukturierung des Dienstvertrags und der Vergütungsansprüche von Herrn Mark Roberts im Falle des Verkaufs der Operativen Einheit Americas. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat unter anderem detailliert über die Entwicklung der Geschäftslage im ersten Quartal 2020 sowie den aktuellen Stand im Verkaufsprozess der Operativen Einheit Americas. Zudem wurde ausführlich über das Projekt „REKS“ – zur Bündelung von Entsorgungsaktivitäten – diskutiert. Der Aufsichtsrat fasste zudem einen Beschluss zur Festlegung des Zielbudgets der neuen Verwaltungsstruktur. Die Vorsitzenden des Prüfungs- und des Strategieausschusses berichteten dem Aufsichtsrat über deren letzte Sitzungen.

In der außerordentlichen Sitzung am 9. Juni 2020 billigte der Aufsichtsrat die Leitlinien zur Fragenbeantwortung der bevorstehenden virtuellen Hauptversammlung. Zudem beriet der Aufsichtsrat eingehend über die Vertragsentwürfe für Herrn Mark Roberts im Falle des Verkaufs der Operativen Einheit Americas, wonach für den Fall des Verkaufs der Operativen Einheit Americas Herr Roberts aus der K+S GRUPPE ausscheiden würde und im Falle der Erzielung eines besonders hohen Verkaufspreises eine Bonuszahlung erhält. Die entsprechende Beschlussfassung erfolgte am 30. Juli 2020 im Umlaufverfahren.

Im Anschluss an die Hauptversammlung fand am 10. Juni 2020 die konstituierende Sitzung des neuen Aufsichtsrats statt. Nach der Wahl des Vorsitzenden fanden die Wahlen des Prüfungs-, Personal-, Strategie- und Nominierungsausschusses statt (siehe Abschnitt „Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats“). Zudem befasste sich der Aufsichtsrat eindringlich mit dem Projekt zur Reorganisation der Verwaltung.

Am 30. Juni 2020 wurde in einer außerordentlichen Sitzung über die kurz- und langfristige Vorstandsbesetzung im Rahmen des Reorganisationsprojekts beraten.

Die K+S AKTIENGESELLSCHAFT hat aufgrund der COVID-19-Pandemie vorsorglich die Gewährung einer zusätzlichen revolvingierenden Konsortialkreditfazilität unter dem KfW-COVID-Sonderprogramm „Direktbeteiligung für Konsortialfinanzierungen“ beantragt. In diesem Zusammenhang ist der Vorstand dem Wunsch der KfW gefolgt und hat sich bereit erklärt, auf einen Teil der ihm zustehenden Ansprüche der Tantieme (STI) für das Geschäftsjahr 2020 zu verzichten, soweit diese die Höhe von 50 % des bei einer Zielerreichung von 100 % vorgesehenen Basisbetrags übersteigen. Der Aufsichtsrat stimmte am 7. Juli 2020 den Verzichtserklärungen der Vorstandsmitglieder im Umlaufverfahren zu.

In der ordentlichen Sitzung am 25. und 26. August 2020 befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit den Ergebnissen der Effizienzprüfung von Vorstand und Aufsichtsrat. Eine Anpassung der Aufsichtsratsvergütung wurde beschlossen. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftslage der K+S GRUPPE. Auch hinsichtlich aktueller Umweltthemen sowie zur Liquiditätssituation und zum aktuellen Stand im Verkaufsprozess der Operativen Einheit Americas wurde der Aufsichtsrat informiert. Zudem wurde ausführlich über den aktuellen Stand im Projekt „REKS“ – zur Bündelung

von Entsorgungsaktivitäten – berichtet und die Weiterverfolgung des Projekts vom Aufsichtsrat beschlossen. Die Vorsitzenden des Prüfungs- und Strategieausschusses berichteten über deren letzte Sitzungen.

In der außerordentlichen Sitzung am 5. Oktober 2020 fasste der Aufsichtsrat den Beschluss zur Veräußerung der Operativen Einheit Americas an Stone Canyon Industries Holdings.

Am 28. Oktober fand eine außerordentliche Sitzung statt, in der über eine Personalangelegenheit sowie die Nachfolgeplanung für den Vorstand beraten wurde.

In der außerordentlichen Sitzung am 4. November 2020 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat ausführlich über die Gründe der erforderlichen Wertminderung.

In der ordentlichen Sitzung am 8. und 9. Dezember 2020 wurde der Aufsichtsrat über die Entwicklungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Veränderung der Gesetzgebung bezüglich der 2. Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) und damit einhergehender vertraglicher Änderungen an Vorstandsdiensverträgen informiert und beschloss sodann die Einführung einer Maximalvergütung für Vorstandsmitglieder sowie die Einführung eines neuen Abfindungs-Caps im Falle eines „Change of Control“-Falls, die Reduzierung des Versorgungsbeitrags in Vorstandspensionsverträgen sowie das neue Vergütungssystem des Aufsichtsrats. Zudem wurde Herr Holger Riemensperger in den Vorstand berufen. Die Planung der K+S GRUPPE für das Jahr 2021, einschließlich des Finanzierungs- und Investitionsrahmens, wurde eingehend – auch auf Übereinstimmung mit den strategischen Zielsetzungen – geprüft und sodann gebilligt. Die Vorsitzenden des Prüfungs- und Strategieausschusses berichteten über deren letzte Sitzungen. Gemeinsam mit dem Vorstand erörterte der Aufsichtsrat den aktuellen Stand der Projekte aus dem Maßnahmenpaket und der Vorstand berichtete über den aktuellen Stand verschiedener Umweltprojekte. Der Aufsichtsrat beschloss, die DELOITTE GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT mit der Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung 2020 zu beauftragen. Die gemeinsame Entsprechenserklärung 2020/2021 von Vorstand und Aufsichtsrat wurde ebenfalls beschlossen.

☞ Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance, Seite 85

In der letzten Sitzung des Jahres, am 16. Dezember 2020, stimmte der Aufsichtsrat der Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens mit REMEX sowie der entsprechenden Vertragsunterzeichnung zu.

#### **AUSSCHUSSSITZUNGEN**

Zur Unterstützung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Vermittlungsausschuss vier weitere Ausschüsse eingerichtet: den Prüfungsausschuss, den Personalausschuss, den Nominierungsausschuss sowie den Strategieausschuss. Eine Übersicht über die Ausschüsse und ihre personelle Besetzung findet sich auf den Seite 90–91 im Lagebericht und auf der Internetseite der K+S AKTIENGESELLSCHAFT unter der Rubrik „Über K+S“. Dort finden Sie auch die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse.

Der **Prüfungsausschuss** trat im Jahr 2020 insgesamt siebenmal zusammen. Am 2. März 2020 prüfte der Ausschuss im Beisein des Abschlussprüfers sowie des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands den Jahresabschluss 2019 der K+S AKTIENGESELLSCHAFT, den Konzernabschluss 2019, den zusammengefassten Lagebericht inkl. der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und sprach die Empfehlung aus, der Hauptversammlung erneut die Wahl der DELOITTE GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT zum Abschlussprüfer vorzuschlagen. Zudem wurde eingehend über die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögensgegenstände der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit Kali- und Magnesiumprodukte (ZGE Kali) und deren Sensitivität diskutiert. In seiner Sitzung am 30. Juni 2020, die als gemeinsame Sitzung des Prüfungs- und Strategieausschusses stattfand, wurde eingehend über die Restrukturierung der Verwaltungsfunktionen am Standort Kassel diskutiert sowie über weitere einzelne Maßnahmen des Maßnahmenpakets zur raschen Wertgenerierung und zum Abbau der Verschuldung beraten. Am 26. August 2020 diskutierte der Ausschuss mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand umfassend das interne Kontrollsystem (IKS) der K+S GRUPPE. Zudem wurde der Ausschuss umfassend über den aktuellen Stand des IBR (Independent Business Review) informiert. Ferner nahm der Ausschuss den Bericht des Chief Compliance Officers über den Status des Compliance-Management-Systems der K+S GRUPPE zustimmend zur Kenntnis. Der Ausschuss erhielt zudem einen Überblick über die neue Organisation des Datenschutzes in der K+S GRUPPE. Abschließend erörterte der Ausschuss Schwerpunkte der Abschlussprüfung 2020 und nahm den Bericht des Finanzvorstands zur regelmäßigen Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung zustimmend zur Kenntnis. In der Sitzung am 8. Dezember 2020 wurde umfangreich über den aktualisierten IBR berichtet, der aufgrund des fortgeschrittenen Status im Verkaufsprozess der Operativen Einheit Americas erstellt wurde. Der Vorstand berichtete über die Entwicklung von Beraterkosten und Spenden sowie über die Beauftragung des Abschlussprüfers mit zulässigen Nichtprüfungsleistungen. In der Sitzung wurde zudem über die Mehraufwandsvergütung des Abschlussprüfers ein Projekt betreffend, die Beauftragung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021 sowie über zu genehmigende Nichtprüfungsleistungen des zukünftigen Abschlussprüfers beschlossen. Schließlich empfahl der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsratsplenum die Beauftragung des Abschlussprüfers mit der Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung 2020. Der Leiter der internen Revision berichtete über seine Arbeit in der K+S GRUPPE. Darüber hinaus wurden der Verschuldungsgrad sowie die Liquidität diskutiert.

Zwischen den Mitgliedern des Prüfungsausschusses, dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand wurden am 7. Mai, 10. August und 10. November 2020 die jeweils abgelaufenen Quartale sowie die zur Veröffentlichung anstehenden Quartalsmitteilungen bzw. der Halbjahresfinanzbericht erörtert. In der Sitzung vom 10. November wurde zudem über die Mehraufwandsvergütung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 sowie den Prüfauftrag über die Combined Financial Statements für den Zeitraum 2017–2019 im Zusammenhang mit dem Verkauf der Operativen Einheit Americas beschlossen.



Der **Personalausschuss**, der Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vorbereitet und für sonstige Vorstandsangelegenheiten zuständig ist, trat im Jahr 2020 siebenmal zusammen. Er befasste sich mit den Zielvereinbarungen und Zielerreichungen der Vorstandsmitglieder, einer Anpassung künftiger Vorstandspensionsverträge, der Angemessenheit der Vorstandsvergütung im Verhältnis zu den Führungskreisen und der Gesamtbelegschaft, der Anhebung der Fixvergütung für das Vorstandsmitglied Herrn Mark Roberts aufgrund seiner zusätzlichen Funktion als CEO der Morton Salt, Inc. und der damit einhergehenden Doppelverantwortung, den Ergebnissen der Effizienzanalyse des Aufsichtsrats und des Vorstands, der Erweiterung des Vorstands und der damit einhergehenden Berufung von Herrn Holger Riemensperger in den Vorstand sowie mit der Neufassung des Vergütungssystems für den Vorstand und den Aufsichtsrat. Über die Neustrukturierung des Dienstvertrags und der Vergütungsansprüche von Herrn Mark Roberts bei einem Verkauf der Operativen Einheit Americas wurde ebenfalls eingehend beraten. Des Weiteren wurde intensiv über den teilweisen Verzicht auf die fixe Vergütung für das Jahr 2019 zugunsten karitativer Zwecke diskutiert. Ferner wurde über die Entwicklungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Veränderung der Gesetzgebung bezüglich der 2. Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) und damit einhergehende Änderungen an VorstandsDienstverträgen beraten. Darüber hinaus beriet der Personalausschuss über einen externen Beratervertrag und befasste sich mit der kurz- und langfristigen Nachfolgeplanung für den Vorstand. Detaillierte Informationen über die Höhe der Vorstandsvergütungen im Jahr 2020 sowie die Struktur des aktuellen Vergütungssystems finden Sie auf den Seiten 131–134.

Die Mitglieder des **Nominierungsausschusses** traten im Jahr 2020 einmal zusammen; Gegenstand der Beratungen war insbesondere die langfristige Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat.

Der **Strategieausschuss** tagte im Jahr 2020 siebenmal. Er beriet hauptsächlich über Projekte aus dem Maßnahmenpaket zur raschen Wertgenerierung und zum Abbau der Verschuldung, wie beispielsweise den Verkauf der Operativen Einheit Americas sowie die Restrukturierung der Verwaltungsfunktionen am Standort Kassel. Zudem beriet er über die strategische Repositionierung der K+S.

Der **Vermittlungsausschuss** musste im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht einberufen werden.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten. Mit neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats wird vor Amtsantritt besprochen, in welcher Form sie Unterstützung z. B. zur deutschen Gesetzgebung benötigen, und eine entsprechende Unterstützung von K+S gewährt.

Eine Übersicht über die individualisierte Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder an Plenums- und Ausschusssitzungen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden **A.1**.



**SITZUNGSTEILNAHME DER MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS  
DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT IM GESCHÄFTSJAHR 2020**

A.1

Aufsichtsräte	Sitzungen inkl. Ausschuss- sitzungen	Plenums- sitzungen Gesamt	Plenums- sitzungen Teilnahme	Ausschuss- sitzungen Gesamt	Ausschuss- sitzungen Teilnahme	Teilnahme in % Gesamt
Dr. Andreas Kreimeyer	35	13	13	22	22	100%
Ralf Becker	34	13	13	21	21	100%
Petra Adolph	20	13	12	7	6	90%
André Bahn	20	13	13	7	7	100%
Jella S. Benner-Heinacher	21	13	13	8	8	100%
Peter Bleckmann (bis 30.06.)	7	7	7	—	—	100%
George Cardona (bis 10.06.)	5	5	5	0	0	100%
Dr. Elke Eller	20	13	12	7	6	90%
Gerd Grimmig	14	13	12	1	1	93%
Axel Hartmann	20	13	12	7	7	95%
Michael Knackmuß	20	13	13	7	7	100%
Thomas Kölbl	20	13	12	7	7	95%
Gerd Kübler	13	13	13	—	—	100%
Nevin McDougall	13	13	12	—	—	92%
Anke Roehr	13	13	12	—	—	92%
Rainier van Roessel (seit 10.06.)	8	8	7	—	—	88%
Philip Freiherr von dem Bussche	21	13	13	8	8	100%
Brigitte Weitz (seit 26.08.)	5	5	5	—	—	100%
<b>Summe</b>	<b>309</b>	<b>207</b>	<b>96%</b>	<b>102</b>	<b>98%</b>	<b>96%</b>

**INTERESSENKONFLIKTE**

Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, über die die Hauptversammlung zu informieren wäre, sind dem Aufsichtsrat gegenüber im Berichtszeitraum nicht offengelegt worden.

**PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES 2020**

Die DELOITTE GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT, Hannover, hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss der K+S AKTIENGESELLSCHAFT, den auf Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 geprüft. Jahresabschluss

und Konzernabschluss wurden jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über die gesetzliche Abschlussprüfung hinaus hat der Aufsichtsrat der K+S AKTIENGESELLSCHAFT die DELOITTE GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT mit der Prüfung der Konformität mit begrenzter Sicherheit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung gemäß dem CSR-RUG beauftragt. DELOITTE hat die Ergebnisse dem Prüfungsausschuss der K+S AKTIENGESELLSCHAFT in seiner Sitzung vom 8. März 2021 sowie dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 9. März 2021 berichtet. Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind DELOITTE keine Sachverhalte bekannt geworden, die DELOITTE zu der Auffassung gelangen lassen, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung des Unternehmens für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Die genannten Unterlagen, der Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfungsberichte der DELOITTE GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT, die den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats jeweils rechtzeitig übermittelt worden waren, wurden jeweils in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Prüfungsausschusssitzung am 8. März 2021 sowie in der Aufsichtsratssitzung am 9. März 2021 umfassend behandelt. In beiden Sitzungen wurden vom Vorstand und vom Abschlussprüfer alle Fragen zufriedenstellend beantwortet. Der Aufsichtsrat hatte nach eigener Prüfung der vorgelegten Berichte keinen Anlass, Einwendungen zu erheben. Er stimmte in seiner Einschätzung der Lage der K+S AKTIENGESELLSCHAFT sowie des Konzerns mit dem Vorstand überein und billigte auf Vorschlag des Prüfungsausschusses die Abschlüsse für das Geschäftsjahr 2020. Der Jahresabschluss 2020 der K+S AKTIENGESELLSCHAFT wurde damit festgestellt. Der Aufsichtsrat folgte dem Vorschlag des Vorstands für die Erklärung zur Unternehmensführung (Seite 85). Die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnverwendung wurde insbesondere in Hinblick auf die derzeitige und die künftig zu erwartende finanzielle Situation der K+S GRUPPE ebenfalls überprüft. Nach intensiver Diskussion schloss sich der Aufsichtsrat auch diesem Vorschlag des Vorstands an.

Ein herzliches Glückauf!

Für den Aufsichtsrat



Dr. Andreas Kreimeyer  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Kassel, 9. März 2021